

Im Sinne dieser Verpflichtungen engagieren wir,

die Mitgliedsstädte
von LUCI, uns hiermit in:

- ▶ **Der Anwendung von bestehenden lokalen, nationalen und internationalen Erklärungen und Verpflichtungen für nachhaltige Entwicklung und Technologien**
- ▶ **Der Entwicklung eines ganzheitlichen Handlungsansatzes für die Entwicklung und Umsetzung der Stadtbeleuchtung in Rahmen der städtischen Planungen und Stadtentwicklungspolitik**
Dies beinhaltet:
 - **Entwicklung und Anwendung von Lichtmasterplänen** als ein strategisches Planungsinstrument
 - **Durchführung einer aktiven Bürgerbeteiligung** bei wichtigen Lichtprojekten
- ▶ **Verbreitung einer neuen Kultur der nachhaltigen Beleuchtung in unseren Städten durch**
 - **Die Unterstützung von innovativen Ansätzen** mittels der Verstärkung und Förderung von allen nachhaltigen Aktivitäten in sämtlichen Bereichen
 - **Die Förderung von Good Practice Lösungen** und Demonstration der positiven Resultate von hochentwickelten Konzepten und Technologien für innovative Beleuchtung
 - **Einen aktiven Beitrag zur Expertise des LUCI – Netzwerks** durch den Austausch von Erfahrungen und der Etablierung von Vergleichswerten
- ▶ **Eine Ergebniskontrolle und dem Erstellen eines Fortschrittsreports alle 3 Jahre**



Lighting Urban Community International

.....
LUCI (Lighting Urban Community International) ist ein internationales Netzwerk zur öffentlichen Beleuchtung, welches über 60 Städte von vier Kontinenten vereint. Das Netzwerk schafft Raum zum Wissens und Erfahrungsaustausch und hilft den Mitgliedsstädten ihre öffentliche Beleuchtung in einer angemessenen und nachhaltigen Weise zu entwickeln.
.....

LUCI ASSOCIATION

13 rue du Griffon 69001 Lyon, France

Tél : +33 (0)4 72 10 56 15 ■ Fax : +33 (0)4 72 10 31 85

Email : luci@luciassociation.org

www.luciassociation.org

LUCI CHARTA

für urbanes Licht

zur Förderung einer Kultur der Nachhaltigkeit in der Stadtbeleuchtung



Lighting Urban Community International



LUCI CHARTA

für urbanes Licht

zur Förderung einer Kultur der
Nachhaltigkeit in der Stadtbeleuchtung

Wir, die Mitgliedstädte des LUCI-Netzwerkes, teilen mit der "LUCI Charta für urbanes Licht" die gemeinsame Überzeugung, dass Licht eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung einer nachhaltigen Stadtentwicklung spielen kann.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die Stadtbeleuchtung die Fähigkeit besitzt, die städtischen Aktivitäten zu organisieren und zu stimulieren. Es kann die Städte und ihre öffentlichen Räume verbessern, die Lebensqualität erhöhen und so wesentlich dazu beitragen, nachhaltige Städte zu schaffen.

Eine verantwortungsvolle Strategie für die öffentliche Beleuchtung kann hilfreich sein bei der Umsetzung der folgenden Aufgaben:

- Unterstützung der urbanen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung unserer Städte
- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Beachtung der sozialen und ökologischen Auswirkungen, die mit der Herstellung, dem Ausbau und der Unterhaltung von Lichtinstallationen verbunden sind.

Mit dieser Charta wollen wir deshalb die Schwerpunkte unseres Handelns für die Umsetzung einer nachhaltigen Beleuchtung definieren und aufzeigen, in welcher Art und Weise die Stadtbeleuchtung zu einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik weltweit beitragen kann.



1 Nachhaltige Städte

INTEGRATION VON STADTBELEUCHTUNG IN STADTENTWICKLUNGSPOLITIK

Wir sind überzeugt, dass die mit hoher Qualität und Sorgfalt geplante Stadtbeleuchtung den Stadtentwicklungs- und Erneuerungsprozess entscheidend positiv beeinflussen kann. Wir glauben, dass eine ganzheitliche und durch einen Lichtmasterplan unterstützte Strategie für die öffentliche Beleuchtung ein wichtiges Element für eine ausgewogene Stadtentwicklung darstellt.

Deshalb erklären wir, die Mitgliedstädte von LUCI, hiermit unsere gemeinsame Verpflichtung zu:

1.1 Sicherung eines gleichberechtigten und freien Zugangs zur Stadtbeleuchtung

Licht gehört zu den Grundbedürfnissen im öffentlichen Leben. Die Städte müssen einen gleichberechtigten und freien Zugang zur Stadtbeleuchtung für alle Bürger sicherstellen, unabhängig von ihrem sozialen und physischen Status. Das bedeutet, dass die Lichtstrategien sich auf die gesamte Stadt beziehen sollen, einschließlich der Stadtzentren, der suburbanen Siedlungsgebiete und der Peripherie der Städte. Öffentliche Beleuchtung sollte dazu beitragen, die sozialen und wirtschaftlichen Ungleichgewichte zu reduzieren und die Integrationspolitik zu unterstützen.

1.2 Schaffung einer sicheren und komfortablen Umgebung

Licht hat bei der Verbesserung der Sicherheit und des Komforts unserer Städte eine historische Rolle übernommen. Die Strategien für die öffentliche Beleuchtung müssen diese Aufgabe weiterführen und zu einem ihrer wichtigsten und wesentlichsten Ziele machen. So kann sie zu einem sicheren und komfortablen Umfeld beitragen. Dabei sollte die Quantität des Lichtes in einem vernünftigen Verhältnis zum geschaffenen Sicherheitsgefühl der Bürger stehen.

1.3 Der Einsatz der Beleuchtung bei der Schaffung einer städtischen und kulturellen Identität unserer Städte

Beleuchtung, temporäre wie auch permanente, ist ein wirkungsvolles Werkzeug des Marketings und der Aufwertung unserer Städte. Mit ihr können Nachtlandschaften mit besonderen Identitäten geschaffen und Stadtteile, Gebäude und Denkmäler signifikant aufgewertet werden. Der Einsatz von Licht zur Aufwertung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Städte muss jedoch mit großer Sorgfalt geschehen, wobei die folgenden Aspekte mit besonderer Aufmerksamkeit zu beachten sind:

VERSTÄRKUNG DER KULTURELLEN UND SOZIALEN IDENTITÄTEN

Die Möglichkeiten der Stadtbeleuchtung sollten genutzt werden, eine Brücke zwischen den

Menschen und ihrem städtischen Umfeld zu bauen und/oder diese zu verstärken. Im Besonderen sollten Licht-Events und Festivals der städtischen Kreativität, der Kultur und der Kunst Ausdruck verleihen und der sozialen Einheit unserer Städte dienen.

ERHALTUNG UND SCHUTZ DES KULTURELLEN ERBES UND DER HISTORISCHEN STADTKERNE

Die Anstrahlung von historischen Gebäuden, Stadtstrukturen und teilen sollte deren architektonische Charakteristik und Qualität respektieren und verbessern. Die Positionierung der Leuchten und anderer elektrischer Ausstattung und deren visuelle Tagwirkung sollten sorgfältig gewählt und abgestimmt sein, so dass die physische Beschaffenheit der Gebäude nicht beschädigt oder deren Erscheinung nicht negativ beeinträchtigt wird.

1.4 Unterstützung einer umweltfreundlichen Mobilität

Die Sicherheit im motorisierten Straßenverkehr gehört zu den wichtigen Aufgaben der städtischen Beleuchtung. Außerdem sollte sie aber auch die „grüne Mobilität“ in besonderer Weise unterstützen. Fahrradwege, öffentlicher Nahverkehr und Fußgänger Routen sind auf einem angemessenen Niveau zu beleuchten, um ausreichende und sichere Alternativen zum Autoverkehr anzubieten. So kann die städtische Beleuchtung zur Minimierung der negativen Effekte des motorisierten Individualverkehrs auf Klima und Umwelt beitragen.

1.5 Verbesserung der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung

Lichtstrategien müssen die lokale wirtschaftliche und kommerzielle Entwicklung unterstützen. Mit einer gut abgestimmten Beleuchtung kann das nächtliche Erscheinungsbild der Stadt und seiner Quartiere verbessert und eine besondere Attraktivität der Stadt für Bewohner und Touristen wie auch für kommerzielle und wirtschaftliche Aktivitäten geschaffen werden. Investitionen in die Stadtbeleuchtung können so indirekt ökonomisch effizient und im besonderen Maße stimulierend für die wirtschaftliche Entwicklung sein.

2 Nachhaltiges Licht

BERÜCKSICHTIGUNG DER ÖKOLOGISCHEN UND ÖKONOMISCHEN AUSWIRKUNGEN DES LICHTES

Weltweit ergreifen Städte und Länder Maßnahmen zur Begrenzung ihrer CO₂-Emissionen. Wir unterstützen voll und ganz diese Initiativen. Wir sind davon überzeugt, dass die Städte wesentlich zum Erfolg dieser Bemühungen beitragen können, indem sie Strategien für eine effiziente und Ressourcen sparende städtische Beleuchtung entwickeln und umsetzen.

Wir, die Mitgliedstädte von LUCI, verpflichten uns deshalb, die folgenden Aufgaben und Anforderungen in unseren Lichtstrategien zu berücksichtigen:

2.1 Optimierung des Energieverbrauchs

Die Stadtbeleuchtung gehört zu den Hauptverbrauchern elektrischer Energie in unseren Städten. Sie trägt damit wesentlich zum Kohlendioxid-Ausstoß bei. Dem Klimawechsel kann nur entgegengewirkt werden durch den Einsatz neuer intelligenter Ansätze und Technologien, welche den Energieverbrauch vermindern und gleichzeitig die Lichtqualität in unseren Städten verbessern. Hierbei müssen zwei Aspekte des Kohlendioxidausstoßes berücksichtigt werden:

DIE ENERGIEQUELLEN

Um die Umweltbelastung der Stadtbeleuchtung auf ein Minimum zu verringern, müssen die Städte, wann immer möglich, anstelle Energien aus fossilen Brennstoffen erneuerbare Energiequellen fördern und nutzen (Solarenergie, Windenergie, Energie erzeugt aus Biomasse oder Wasser). Gleichermaßen sollten die Städte die Forschung in diesem Bereich unterstützen.

DIE BETRIEBSENERGIE

Die Stadtbeleuchtung muss ihren Beitrag zur Energieeffizienz durch die Einführung innovativer Strategien und Entwicklungskonzepte in der Stadtbeleuchtung leisten, wie auch durch die Verwendung neuester Technik bei Beleuchtungsanlagen und deren Steuerung.

2.2 Minimierung der Umweltbelastung bei allen Aspekten des Betriebs und der Produktion

Die Städte müssen den gesamten Lebenszyklus in Betracht ziehen: dieser beinhaltet alle Rohstoffe, die bei der Herstellung der Leuchtmittel, Beleuchtungsanlagen und Maste benötigt werden, wie auch die Transportkosten. Am Ende des Beleuchtungs-Lebenszyklus müssen alle verbrauchten Produkte ohne Gefahr für Mensch und Umwelt entsorgt werden. Dem Recycling muss in allen Städten eine hohe Priorität eingeräumt werden.

2.3 Wartung und Qualitätskontrolle

Die Wartung der Beleuchtungsanlagen gehört zu den wichtigsten Pflichten der Städte und liefert einen entscheidenden Beitrag zur Energieeffizienz.

Die Kosten für Finanzierung, Arbeit und Material und die Auswirkungen auf die Wartung müssen bereits beim Projektbeginn betrachtet werden und in einen Wartungsplan einfließen. Bei der Lichtplanung muss sichergestellt werden, dass die Beleuchtungsanlage für Wartungszwecke leicht zugänglich und einfach zu warten ist. Die Städte sollten ebenfalls für die Kontrolle der Beleuchtungsqualität und der lichttechnischen Kenngrößen verantwortlich sein.

2.4 Reduzierung der Lichtimmission

Die Lichtimmission verdunkelt den nächtlichen Sternenhimmel für die Bewohner unserer Städte und behindert die astronomischen Observatorien. Wie jede andere Art der Umweltverschmutzung kann sie überdies unser Ökosystem stören und unsere Gesundheit schädigen. Die Städte sollten insbesondere zwei Aspekte der Lichtimmission beachten:

GESUNDHEIT UND ARTENREICHTUM

Das Störpotential von aufdringlichem oder ablenkendem Licht muss bei der Planung der städtischen Beleuchtung beachtet werden. Neben dieser Störfunktion, kann die Irritation des natürlichen Hell-Dunkel-Zyklus Fehlfunktionen des inneren Tagesrhythmus bei Menschen, Tieren und Pflanzen zur Folge haben und so Gesundheit und Umwelt schädigen. Die Städte müssen daher den Aufbau einer angenehmen, störungsfreien Lichtumgebung und den Schutz von Dunkelzonen anstreben.

PBEWAHRUNG DER DUNKELHEIT DES HIMMELS

Im Einzugsbereich vieler großer Städte sind aufgrund der Lichtimmission die Sterne des nächtlichen Himmels weitgehend unsichtbar geworden. Als Ergebnis schlechter Lichtplanung und unpassender Produkte wird Streulicht nicht auf die zu beleuchtenden Flächen, sondern in den Himmel abgestrahlt.

Der Einsatz von Leuchten mit verbesserter, das Streulicht begrenzende Lichtlenkung, sorgfältige Lichtplanung und der sensible Umgang mit Licht im urbanen Bereich kann die Lichtimmission verringern und helfen, die Sterne wieder sichtbar werden zu lassen.